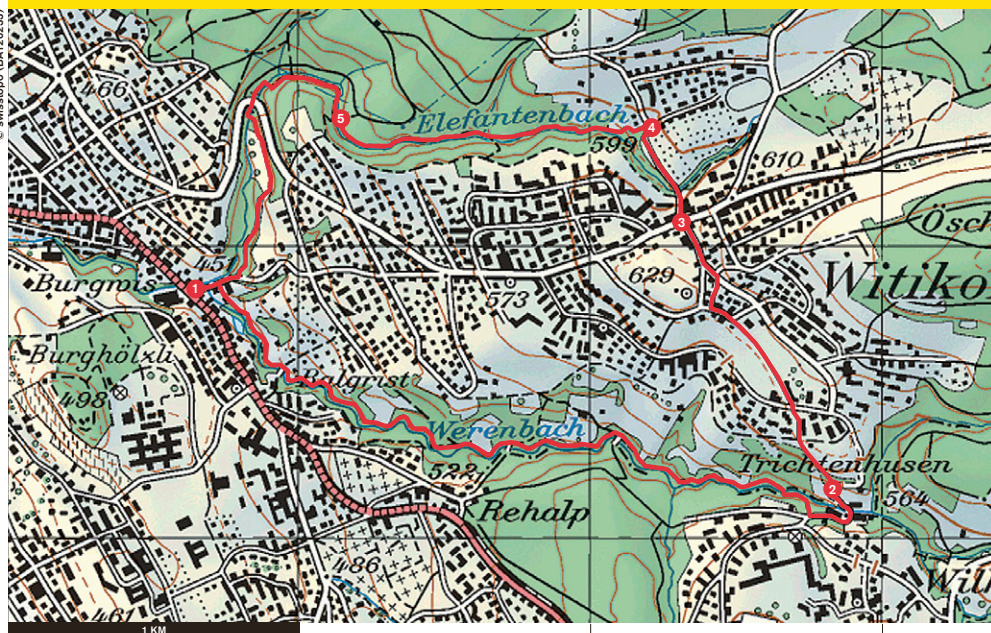


## WERENBACHTOBEL

© swissbno (BA1/20232)

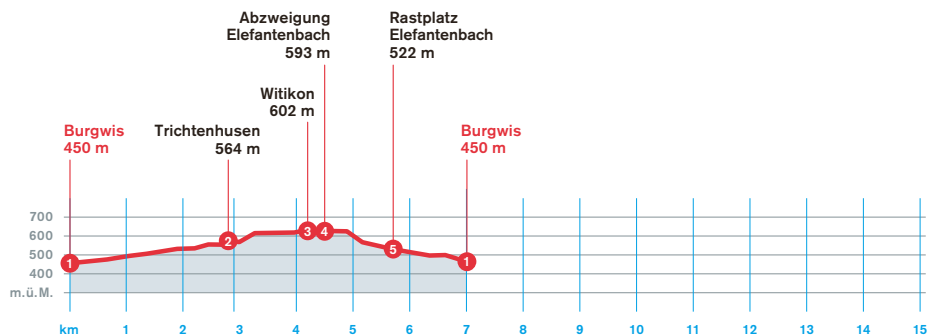


## Burgwis → Werenbachtobel → Burgwis

Stationen	Dauer/h	
1 Burgwis	↓ 2:00	
2 Trichtenhusen	0:50 ↓ 1:15 ↑	
3 Witikon	1:15 ↓ 1:00 ↑	
4 Abzweigung Elefantentbach	1:20 ↓ 0:50 ↑	
5 Rastplatz Elefantentbach	1:40 ↓ 0:30 ↑	
1 Burgwis	2:00 ↑	

## Auf einen Blick

Schwierigkeit	★
Distanz	7 km
Bergauf	200 m
Bergab	200 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	
	Zürich Nr. 4





STADT ZÜRICH

## Werenbach- und Stöckentobel: Was hat der Elefant im Bach zu suchen?

Das Werenbachtobel gehört zu den eindrucklichsten Tobellandschaften Zürichs. Es entstand im Laufe der letzten 10 000 bis 15 000 Jahre, nachdem sich der Linthgletscher gegen Ende der letzten Eiszeit aus der Gegend von Zürich zurückgezogen hatte.

Ab Tramstation Burgwies beginnt der leichte, romantische Aufstieg durch das Werenbachtobel. Wir folgen dem Bachlauf bis Trichtenhusen. Ein kleiner Abstecher (2 Min.) zum alten Mühlerad lohnt sich allemal. Die beiden Gasthöfe laden zum Verweilen ein. Die Lokalität Trichtenhusen wird erstmals 946 urkundlich erwähnt, und die dazugehörige Mühle besteht mit Sicherheit seit 1417. Weiter führt der Weg über die Strassenbrücke, dann nach links und steil hinauf über eine längere Treppe Richtung Witikon. Immer geradeaus auf dem Trichtenhusen-Fussweg nähern wir uns Witikon. Witikon ist ein Quartier der Stadt Zürich. Die ehemalige selbständige Gemeinde wurde 1934 eingemeindet und bildet heute zusammen mit Fluntern, Hottingen und Hirslanden den Kreis 7. Wir durchqueren den alten, recht intakten Dorfkern.

Nach links gehend folgen wir der Trichterhausenstrasse bis zur Kreuzung. Über die Kreuzung geradeaus Richtung Burgwis kommen wir bald zur Abzweigung, wo der Elefantebach beginnt. So wird der Bach im Stöckentobel genannt – Sinnbild dafür ist der steinerne Elefant, den der Verschönerungsverein Zürich 1898 weiter unten ins Bachbett baute. Woher der nicht alltägliche Name stammt, ist nicht geklärt. Doch bereits auf der Wildkarte aus den Jahren 1843-1851 wird der Bach durch das Stöckentobel als «Elephantenbach» bezeichnet. Der Stöckentobelweg führt uns direkt zum Elefanten. Er steht mitten im Bach und lädt zum Spielen und Verweilen ein. Eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheit steht ebenfalls zur Verfügung. In einem Tunnel unterqueren wir dann die Witikonerstrasse und erreichen bald die Tramhaltestelle Burgwis, Ausgangspunkt dieser Zweitobelwanderung.

### **Hin- und Rückfahrt (ÖV):**

---

Tram 11 ab Zürich HB oder Zürich Stadelhofen – Zürich Burgwis

---